Sporthallen sind unverzichtbar

Eintracht Felsberg-Vorsitzender Stefan Schmid sieht positive Entwicklung

VON MANFRED SCHAAKE

Felsberg – „Die derzeitigen Sporthallen in Felsberg, Gensungen und Neuenbrunslar sind für den Sportbetrieb unverzichtbar und müssen alle erhalten bleiben.“ Das hat der Vorsitzende des Turn- und Sportvereins Eintracht 1863 Felsberg, Stefan Schmid, in der Jahreshauptversammlung betont. Man müsse sich darauf einstellen, dass die kleine Turnhalle in Gensungen aus energetischen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen könnte. „Die Eintracht kann auf die kleine Halle in Gensungen keinesfalls verzichten“, sagte der einstimmig wiedergewählte Vorsitzende des mit derzeit 803 Mitgliedern größten Vereins Felsbergs.

Die 1963 in Betrieb genommene Halle neben der alten Grundschule Gensungen war eine der ersten Sporthallen im Kreis Melsungen. Den Grundstein hatte der damalige Ministerpräsident Dr. Georg August Zinn gelegt. Sie ist im Eigentum der Stadt - wie auch die Stadtsporthalle und die kleinere Halle neben der Drei-Burgen-Schule in Felsberg sowie die Sporthalle in Brunslar. Die 50 Jahre alte Kreissporthalle in Gensungen gehört dem Kreis.

Wie Schmid erläuterte, soll die kleine Halle in Felsberg weiter saniert werden. Diese als die „erste Hessenturnhalle in Fertigbauweise“ in die Geschichte eingegangene Halle sollte nach der Fertigstellung der neuen Stadtsporthalle eigentlich abgerissen werden.

Dagegen wehrte sich die Eintracht mit Erfolg. Sie ist heute noch wie die anderen Hallen unentbehrlich, unterstrich Schmid. An den bisherigen Sanierungsarbeiten beteiligten sich auch Eintracht-Sportler. Die Jahresbilanz des Vorstandes und der Spartenleiter durchweg positiv aus.

Der neue Vorstand des TSV Eintracht Felsberg: Hinten von links Stefan Schmid, Petra Pfaff, Herbert Vaupel, Julia Hellmuth, Marco Schultze, Herbert Horn. Vorn von links Erich Niemeyer, Rudi Kuhn, Walter Werner und Bernd Henneberg. FOTO: MANFRED SCHAAKE

Der neue Vorstand

Nach den Wahlen hat der TSV Eintracht 1863 für weitere drei Jahre diesen neuen Vorstand: 1. Vorsitzender Stefan Schmid, Stellvertreter Herbert Vaupel und Petra Pfaff, Kassierer Marco Schultze, Jugendwart Herbert Horn, Förderung und Marketing Julia Hellmuth, Ältestenrat: Bernd Henneberg, Erich Niemeyer, Rudi Kuhn und Walter Werner. m.s.

HINTERGRUND

Dank an treue Mitglieder – Zwei Urgesteine des Felsberger Handballs geehrt

Über 30 Mitglieder wurden mit Dank für ihre treue Unterstützung für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Zu den vielen Geehrten der Eintracht gehörten auch zwei „Urgesteine“ des Felsberger Handballs: Michael Augustin und Werner Freudenstein. Freudenstein gehörte zu der Mannschaft, die im Feldhandball in der zweithöchsten deutschen Spielklasse, der Oberliga Südwest, vertreten war. Augustin war einer der besten Torwarte in der Region.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Werner Freudenstein, Inge Fleischhut-Wolf, Gerhard Jericho, Helga Schanze. Außerdem wurden geehrt:

- für 40 Jahre: Michael Augustin, Karl-Heinz Arnold, Luise Vaupel, Gabriele Becker, Elke Wiederhold.
- für 25 Jahre: Ria Glosauer, Sophia Pape, Fabienne Pollmann, Sebastian Heppe, Inge Ebert.
- für 15 Jahre: Nina Müller, Hubert Marcinek, Melanie Holzhause, Charlotte Pschibul, Laura Bernhardt, Dr. Hubert Schaake, Jasmin Bode, Pascal Tolkemit, Sarah Tolkemit, Anushan Manmatharajah, Aswin Manmatharajah, Maja Leukam, Niklas Otto, Florian Wiederhold, Tim Belz, Cira Zinn, Lara Schultze. m.s.

Im Folgenden einige Schwerpunkte:

- Schwimmen. Den Sport fördern von Kindesbeinen an sei, so Schmid, das oberste Ziel des Vereins, der nach dem Motto „Bewegung in Eintracht – Eintracht in Bewegung“ handele. Sehr viel Positives gebe es beispielsweise im Schwimmen. Iris Steinbrecher und Bettina Heuer hätten hervorragende Arbeit geleistet. Über 40 Kinder kamen zu den Schwimm- und „Seepferdchen“ Kursen, die zusammen mit dem Förderverein Ernst-Schaake-Bad sowie Bad Betriebsleiter Uwe Heppe und Bademeister Stefan Belz organisiert wurden. Auch für erwachsene Nichtschwimmer gab es einen Kurs.
- Sportabzeichen: Coronabedingt gingen die Teilnehmerzahlen zurück. Gab es mal einen Jahresrekord von 50 Teilnehmern, so waren es zuletzt „nur“ noch 24. „Wir freuen uns über jeden, der kommt“, sagte Sportabzeichen-Koordinator Walter Werner. Im Hessentrend sei die Felsberger Teilnehmerzahl über dem Durchschnitt.
- Handball: Nach dem Abstieg aus der 3. Liga hoffe man auf einen Wiederaufstieg der ersten und den Klassenerhalt der zweiten Mannschaft in der Landesliga, betonte Schmid. „Sehr, sehr positiv und erfreulich“ sei die Entwicklung im Jugendhandball. In der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Drei-Burgen-Stadt sind derzeit 295 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren aktiv, berichtete JSG-Leiter Herbert Horn. Als sehr großer Erfolg wurde das Jubiläumsfest 100 Jahre Handball in Felsberg gewürdigt. „Die Dokumentation von Peter Pfaff und das Programm waren hervorragend“, hieß es. Die Ausstellung soll im nächsten Jahr im Stadtarchiv gezeigt werden.
- Kinderturnen: „Flohzirkus“. Etwa 20 Kinder zwischen drei und sechs Jahren treffen sich unter der Leitung von Petra Pfaff jeden Donnerstag ab 15 Uhr in der kleinen Halle Felsberg.
- Eltern-Kind-Turnen: Es hatte laut Vorstand „auf der Kippe gestanden, läuft aber jetzt gut weiter.“
- Tischtennis: „Eine sehr erfolgreiche Sparte“, sagte Vorsitzender Schmid, obwohl man aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen die 2. Mannschaft leider habe abmelden müssen. Die übrigen Mannschaften sind von der 1. Kreisklasse bis in die Hessenliga vertreten.
- Ho Sin Do: „Wir haben das volle Trainingsprogramm wieder aufgenommen, Anfänger sind herzlich willkommen“, sagte Ute Pschibul. Treffen ist jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr in der kleinen Halle Gensungen. Die Teilnehmer sind zwischen acht und 80 Jahre alt.
- Leichtathletik: Entwickelt sich laut Vorstand in Zusammenarbeit mit Jahn Gensungen gut.

HNA ABO BONUS

Wochenende in Berlin

Verkaufsoffener Sonntag und Wunsch-Show-Besuch vom 19.–20. Februar 2023

Reiseverlauf:

1. Tag: Direkte Anreise nach Berlin zur Friedrichstraße. Flanieren Sie über den Prachtboulevard, trinken einen Kaffee, spazieren entlang des Reichstagsufers oder über die Straße Unter den Linden. Gegen 16 Uhr bringt Sie unser Bus zu unserem Hotel. Um 17 Uhr Fahrt zu Ihrem Theater wo um 18 bzw. 19.30 Uhr Ihre Vorstellung beginnt. Nach Vorstellungsende Rückfahrt zum Hotel.

2. Tag: Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet zeigt Ihnen unser örtlicher Reiseleiter einen Überblick über einige Sehenswürdigkeiten. Der Gendarmenmarkt, nach Meinung der Berliner ist dies der schönste Platz Deutschlands. Es folgt Sehenswürdigkeit auf Sehenswürdigkeit, Potsdamer Platz, Fernsehturm, Berliner Dom, Brandenburger Tor, Schloss Charlottenburg und der Reichstag mit seiner beeindruckenden Kuppel. Eine kompakte und informative Rundfahrt. Anschließend haben Sie Zeit über die zweite Prachtmeile Berlins zu schlendern, den Kurfürstendamm. Rückfahrt gegen 15 Uhr.

Abfahrt: 8 Uhr ab Betriebshof Peter´s Reisedienst, Weserstr. 20, Kassel. Weitere Zustiegsmöglichkeiten auf Anfrage.

Stage Theater des Westens, Sonntag 19.30 Uhr

PK Premium statt 304,– €	279,– €
PK 1: statt 279,– €	264,– €
PK 2: statt 274,– €	254,– €
PK 3: statt 259,– €	249,– €
PK 4: statt 254,– €	239,– €

Stage BLUEMAX Theater, Sonntag 18.00 Uhr

PK Premium statt 279,– €	259,– €
PK 1: statt 269,– €	249,– €
PK 2: statt 259,– €	239,– €
PK 3: statt 249,– €	229,– €

Leistungen:
- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 1x ÜF im ****Best Western Plus Plaza Hotel Kurfürstendamm (EZ-Zuschlag 28,– €)
- Karte in der gebuchten Kategorie
- Fahrt und Hotel ohne Musicalbesuch: 189,– €

Peter's Reisedienst

www.petersreisedienst.de · Weserstraße 20 · 34125 Kassel · Telefon 05 61 / 87 20 27 · info@petersreisedienst.de

Das Tragen einer medizinischen Maske wird weiterhin im Bus- bzw. im jeweiligen Theater empfohlen.
Tagesaktuelle Theaterinformationen finden Sie jederzeit unter www.musicals.de unter den Corona FAQs.

DIE BESTEN MUSICALS & SHOWS Stage

www.HNA.de/abobonus HNA Immer dabei.